

20. Mai 2020

Hochwertige Bildung – unser Beitrag

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Warum spreche ich gerade während der Corona-Krise über ein Nachhaltigkeitsziel, nämlich zum Thema Bildung? In Krisensituationen wird meist nicht an erster Stelle von Bildung gesprochen, da oftmals das Überleben im Vordergrund steht. Einerseits ist das legitim, andererseits ist gerade in herausfordernden Zeiten die Ausrichtung auf die Zukunft als Orientierung zentral. Bildung zeigt a priori den Glauben an die Zukunft und auch die Bedeutung für das Erreichen der künftigen Ziele.

In einem Land mit wenig natürlichen Rohstoffen ist es zentral, der Ressource «gebildeter Mensch» Sorge zu tragen. Als Fachhochschule leisten selbstverständlich auch wir unseren Beitrag dazu. Heute nehme ich deshalb Bezug zur «hochwertigen Bildung», welche in Ziel 4 der Agenda 2030 für die nachhaltige Entwicklung erwähnt wird: «Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern». Hochwertige Bildung erreichen wir unter anderem dank Euch, meinen qualifizierten und kompetenten Kolleginnen und Kollegen. Wir stellen die Qualität in Lehre und Weiterbildung mittels verschiedener Evaluationen und den daraus abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen sicher. Mit unseren Forschungsprojekten erarbeiten wir neues Wissen, das wir unseren Studierenden weitergeben und damit die Qualität laufend weiterentwickeln.

Vertrauen bestätigen

Ich bin sehr erfreut und stolz, wie wir in den vergangenen neun Wochen, unter stark erschwerten Bedingungen, die Qualität unserer Aus- und Weiterbildung hochgehalten haben. Dank den Feedbacks der studentischen Supporter wissen wir, dass wir – umgangssprachlich ausgedrückt – «gut geliefert» haben. Dank den geleisteten Sonderefforts konnten wir viel Vertrauen in unsere Arbeit im Rahmen der virtuellen FH Graubünden gewinnen. Auch unsere Studierenden konnten mit ihrer aktiven Unterrichtsteilnahme Vertrauen in die Systeme und in unsere Arbeit erlangen.

Nun liegt es an uns, dieses gewonnene Vertrauen in einer ganz speziellen Situation zu bestätigen, nämlich in der anstehenden Prüfungssession. Im Rahmen meines eigenen virtuellen Unterrichts konnte ich Erfahrungen auch im «Online-Prüfen» sammeln. So musste ich beispielsweise einem Studenten die Prüfungsaufgaben per E-Mail zukommen lassen, da alle anderen technischen Lösungen zu dem Zeitpunkt bei ihm nicht funktionierten. Selbstverständlich habe ich meine Erfahrung auch weitergegeben, so wie ich auch froh um die bereits gemachten Erfahrungen von Euch allen war.

Prüfungen sind vor allem für unsere Studierenden – aber natürlich auch für uns – ohnehin eine Sondersituation. In der aktuellen ausserordentlichen Lage sind sie eine noch grössere Herausforderung und wir können davon ausgehen, dass auch die Nervosität der «Prüflinge» entsprechend höher ist. Deshalb ist es für uns so wichtig, mittels Eventualplanungen auf technische und menschliche Probleme vorbereitet zu sein und Lösungen zur Hand zu haben. Die Studierenden sollen sich aufs Prüfung schreiben konzentrieren können.

Diese Leistungsnachweise sind also auch Prüfungen für uns! Ich bin unbesorgt, dass wir auch diese Herausforderung mit Bravour meistern werden. Wir alle haben in den letzten Wochen noch intensiver als üblich gearbeitet. Nun steht das «Grande Finale» des Frühlingsemesters an. Neben der guten Vorbereitung ist es auch wichtig, dass wir diese letzten Wochen erholt in Angriff nehmen. Und genau dies wünsche ich Euch für die anstehenden Auffahrtstage: Gute Erholung und gute Stärkung, im Kreise Eurer Liebsten! So stellen wir unseren Beitrag zur hochwertigen Bildung sicher.

Herzliche Grüsse und «blyband gsund!»

Euer Jürg
Leiter Krisenmanagement
Herzlich



**Wir sind digital
persönlich.**